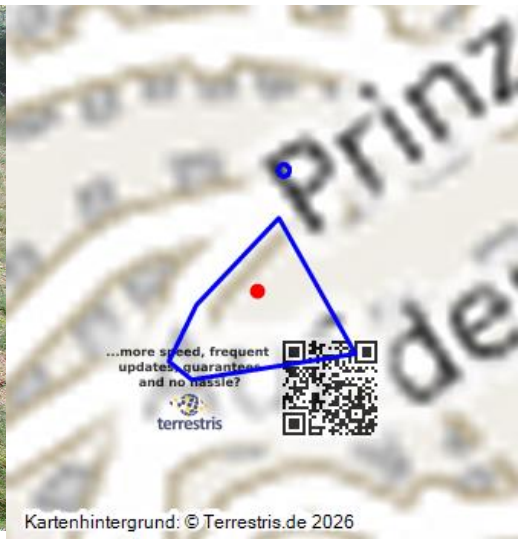
Jüdischer Friedhof Kommern

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Judentum, Gedenkstein, Mahnmal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Mechernich
Kreis(e): Euskirchen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Zwei Grabsteine auf dem Gräberfeld des jüdischen Friedhofs Kommern (2020).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel

Im 19. Jahrhundert wuchs die zunächst kleine jüdische Gemeinde in Kommern stetig an. Der noch erhaltene Kommerner jüdische Friedhof am Prinzenweg wurde vor 1838/1840 eingerichtet und bis 1937 belegt. 61 Grabsteine sind hier erhalten (Reuter 2007).

Heutiger Zustand

Im Ort findet sich kein Hinweisschild o.ä. auf den Friedhof. Der umzäunte, von Hecken umgebene und mit Bäumen bestandene Friedhof ist über das Eingangstor im Prinzenweg frei zugänglich. An seinem Zugang befindet sich eine Tafel mit umfassenden Informationen zum Ort und seiner Geschichte. Aktuell lassen sich 60 Grabstätten zählen (Begehung am 04.09.2020).
Der knapp 1.900 Quadratmeter Fläche einnehmende Begräbnisplatz befindet sich augenscheinlich in einem guten Pflegezustand. Gleichwohl hat ein durch die Trockenheit im Sommer 2020 abgebrochener schwerer Ast nicht nur einen Grabstein beschädigt, sondern auch den Zaun zu einem Nachbargrundstück.

Grabstätte Eduard Levano

Die aus Portugal stammende und dem jüdischen Glauben angehörige Familie Levano ist seit 1800 in Kommern nachweisbar. Als der Getreide- und Landesprodukte-Händler Eduard Levano (1885-1937), gegen den bereits seit 1933 eine antisemitische Hetzkampagne erfolgt war, in seinem Heimatort Kommern verstarb und hier beigesetzt wurde, verweigerten die Nationalsozialisten ihm die Errichtung eines Grabsteins.
Durch die Initiative von Kommerner Schülerinnen und Schülern sowie örtlichen Vereinen und der katholischen Kirche wurde fast 70 Jahre später ein Grabstein geschaffen und am 14. Juni 2006 auf seiner Grabstätte errichtet (Informationstafel vor Ort, www.hans-dieter-arntz.de und de.wikipedia.org).

Gedenkstein

Am 1. September 1985 wurde seitens der Ortsgemeinschaft Kommern im Rahmen einer Feierstunde ein Mahnmal unmittelbar gegenüber des früheren Begräbnisplatzes auf der anderen Seite des Prinzenwegs eingeweiht. Es erinnert an das Leben und

Wirken der von etwa 1710 bis zum 13. Juli 1942 bestehenden Synagogengemeinde Kommern. Die in Versalien gehaltene Inschrift auf der metallenen Tafel des Gedenksteins lautet:

Zum Gedenken / an unsere jüdischen / Mitbürger – durch / nationalsozialistische Gewaltherrschaft / 1933-1945 vertrieben / und ermordet

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2020)

Internet

www.hans-dieter-arntz.de: *„Wie die Juden von Kommern endlich zu ihrem Gedenkstein kamen“* (Hans-Dieter Arntz, online zum 26.05.2007, abgerufen 09.02.2016)
www.hans-dieter-arntz.de: *„Separatismus in der Eifel – Der jüdische Getreidehändler Levano aus Kommern gerät in die Mühlen der deutschen Politik“* (Hans-Dieter Arntz, in: Eifeljahrbuch 1983, S. 34-39, online zum 20.09.2008, abgerufen 10.09.2020)
de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Kommern (abgerufen 10.09.2020)
de.wikipedia.org: Eduard Levano (abgerufen 10.09.2020)
www.juedische-friedhoefe.info: Der Friedhof von Kommern (abgerufen 07.07.2022)
www.jewish-places.de: Der jüdische Friedhof Kommern (abgerufen 07.07.2022)
www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 22.06.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 07.07.2022)

Literatur

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 368-370, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 56, Bonn.

Jüdischer Friedhof Kommern

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Judentum, Gedenkstein, Mahnmal
Straße / Hausnummer: Prinzenweg
Ort: 53894 Mechernich - Kommern
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1838 bis 1840
Koordinate WGS84: 50° 36 26,08 N: 6° 38 39,45 O / 50,60724°N: 6,64429°O
Koordinate UTM: 32.333.318,35 m: 5.608.799,24 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.545.652,30 m: 5.608.153,22 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Kommern“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12423-20110622-22 (Abgerufen: 11. November 2026)

Copyright © **LVR**

LVR
Qualität für Menschen

HESSEN

SH
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

RheinlandPfalz

Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz